



Die Künstlerin Renate Busse (mit Zitronenamulett) vor einem ihrer Blüten-Still-Leben in der rasselvollen VHS-Vernissage ihrer Ausstellung „Blütenlese“.

Fotos: Palmizi

Gemaltes Lesen in Blicken und Blüten

Renate Busse eröffnete eine faszinierende Ausstellung mit ihren Blumen-Still-Leben und Porträts von VHS-Mitarbeitern

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf. Riesenandrang bei der Vernissage zu Renate Busses Ausstellung „Blütenlese“ in der VHS. Zu sehen waren nicht nur – mit Seitenblick auf die Gartenschau – neueste Blumen-Still-Leben der Schorndorfer Künstlerin. Im Zentrum standen diesmal die im vergangenen Jahr entstandenen Porträts von Mitarbeitern der Volkshochschule. Und so lernte man Staunen über das leuchtend Gemeinsame von Blicken und Blüten.

„Sie müsste man mal malen“, sagte Renate Busse bei einer Begegnung mit Snezana Stojadinovic vom Hausdienst der VHS. Gestagt, getan. Es kam zu einer Porträtsitzung in Busses Bahnhofsatelier. Und so wurde,

mit der Initiative von Fachbereichsleiterin Carmen Wirth, alsbald ein richtiger VHS-Virus daraus. Seit August vergangenen Jahres hatte Renate Busse dann insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Modelle in ihrem Atelier zu Besuch. „Ein-einhalb Stunden intensivster Begegnungen“, wie die Künstlerin sagt.

Das Porträt: Eine schwierige, ja äußerst heikle Kunst

Das Porträt? Durchaus eine schwierige, ja äußerst heikle Kunst. Das machte in ihrer unterhaltsamen Einführungsrede mit großem Witz Karin de la Roi-Frey deutlich. Dabei ließ sie so manche dramatische Begegnung in konfliktgeladenen Verhältnissen zwischen Maler und Modell in der Porträtschicht Revue passieren.

So soll der Berliner Maler Max Liebermann auf die Beschwerde einer von ihm porträtierten Gesellschaftsdame gesagt haben: „Gnädige Frau, ich hab' Ihnen ähnlicher gemalt, als sie sind.“ Drastisch die Ge-

sichte des von Edvard Munch gemalten August Strindberg, der vor der Sitzung einen Colt auf ein Tischchen legte und sagte: „Ich verbitte mir Freiheit!“ Und schließlich die liberale Gelassenheit des schwäbischen Theodor Heuss über sein offizielles Präsidenten-Porträt von Oskar Kokoschka: „Ob schließlich ich herauskomme oder Kokoschka, ist ziemlich wurst!“

Wir lernen: Es gehört Mut dazu, sich porträtieren zu lassen. Renate Busse sagt dazu: „Die Porträtierten müssen sich wiederfinden.“ Haben sie sich denn im Blick des Malers, der Malerin verloren? Das Riskante ist ja, dass der Blick auf das von einem gemalte Porträt eben überhaupt nicht dem Blick ins eigene Spiegelbild ähnelt. Nein! Denn im Porträt begegnet man sich nun mal im Blick des Anderen. Und das kann sowohl befreundlich, ja verstörend oder auch herausfordernd bereichernd sein.

Und man darf vielleicht sagen, dass Renate Busse sich mit ihrer Herangehensweise auch in den Spuren der großen Schorndorfer Malerin Ludovike Simanowitz (1759-1827) bewegt, wenn sie wie diese in ihren

Porträts nicht die repräsentative Maske, sondern den intimen Moment des Bei-Sich-Seins in ihren Modellen sucht. Und nur so gelingt ihr denn doch etwas geradezu Fantastisches: Irgendwie muss sie bei ihren Sitzungen erreicht haben, dass ihre Modelle zu einer ihnen je eigenen Ruhe gefundenen haben. Und genau das, man möchte sagen: Blüht uns aus ihren Porträts entgegen.

Womit wir bei Renate Busses Blumen-Stilleben wären, die in dieser Ausstellung, vis-a-vis ihrer Porträts, auf einmal auch ganz neu zu uns zu sprechen scheinen. Die meisten dieser Gemälde sind schon im neuen Garten-Atelier der Künstlerin entstanden und sicher von der neuen Umgebung in der Nähe des alten Friedhofs, bewusst oder nicht, auch inspiriert. Stillleben – „Nature Forts“. Und doch so lebendig!

Gesichter und Blüten wollen von uns gelesen werden

Betrachten wir ihr Werk „Primavera“, (Frühling): Eine veritable Blüten-Explosion, in der die Blütenkelche als eine uns ansprechende Augen-Münder-Lust erscheinen. Auf einmal erkennen wir in den Kelchen Gesichter, die uns anschauen, strahlend offene Physiognomien, lebenswichtige Sonnen-Blicke, die uns befragen, gerade so wie die zuvor betrachteten Porträts der Malerin.

Was die (Menschen-) portales und (Blumen-) Stilleben von Renate Busse verbindet, ist, dass wir in beiden als Betrachter angeschaut werden. Fragend. Sowohl die Gesichter wie die Blüten wollen von uns gelesen werden. „Blütenlese“ heißt diese Ausstellung in vielfach schillernder Bedeutung. Die Frage, die sie stellt: Halten wir die lebendig machenden Blüten-Blicke überhaupt noch aus? Renate Busse schlägt vor: „Ja. Wir sollten's versuchen.“

Öffnungszeiten

- Die Ausstellung ist bis zum 26. Juli in der VHS zu sehen.
- Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 8.30 - 12.30 Uhr; Di. 7 - 12.30 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr; Fr. 8.30 bis 12 Uhr.
- Der Eintritt ist frei.



VHS-Fachbereichsleiterin Carmen Wirth (im selbstgeschneiderten Kleid nach einem Blumenmuster von Renate Busse) vor dem Porträt von Fachbereichsleiter Thomas Scheufele. VHS-Mitarbeiterin Silja Lang-Pascotti (Mitte) mit Mann und Tochter Mara vor dem Porträt von Snezana Stojadinovic.

CDU diskutiert über Pflegenotstand

Schorndorf. „Pflege in Schorndorf“: Bei der Schorndorfer CDU geht es am Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, um die Möglichkeiten, auf kommunaler Ebene diese große Herausforderung zu meistern.

Die Lebenserwartung steigt immer weiter an und mit ihr die Anzahl der Menschen, die einen Pflegeplatz benötigen. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sind darauf angewiesen, dass ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Dies ist momentan im Raum Schorndorf bei weitem nicht der Fall. Auch Pflegefachkräfte im Krankenhaus sind rar. Was die Kommunalpolitik dafür tun kann, dem Mangel an Pflegekräften und Pflegeplätzen abzuhelfen, ist Thema des Abends. Zunächst wird das Domizil der Kranken- und Seniorenpflege (KSP) im Gesundheitszentrum beim Krankenhaus in Schorndorf besichtigt. Anschließend sollen in einer Podiumsrunde die Aspekte des Themas beleuchtet werden. Als Gesprächsteilnehmer werden Martin Kleinschmidt als Unternehmer in diesem Sektor, Beate Hurer als Fachfrau für den Kreistag und Gemeinderatskandidatin Julia Schilling aus der Praxis als Krankenschwester mit Moderator Horst Reingruber diskutieren.

Treffpunkt ist am Haupteingang des Gesundheitszentrums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung unter hermann-beutel@web.de oder unter 01 73/3 93 22 35 wird gebeten.

Kompakt

Beim Ein- oder Ausparken einen Audi beschädigt

Schorndorf-Haubersbrunn. Ein bei der Kirche in der Wieslaufstraße geparkter Pkw Audi S 3 wurde bei einem Unfall beschädigt. Ein unbekannter Autofahrer war offenbar beim Ein- oder Ausparken gegen die Fahrzeugfront des Audis gestoßen und hatte diese dabei erheblich beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf circa 2000 Euro. Hinweis auf den defektesten Unfallverursacher nimmt die Polizei in Schorndorf unter ☎ 0 71 81/20 40 entgegen.

Geparkten Golf beschädigt und weggefahren

Schorndorf. Am Samstag gegen 16.30 Uhr beschädigte auf dem Parkplatz eines Discouters in der Arnoldstraße ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer beim Ein- oder Ausparken einen geparkten VW Golf und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Es entstand Sachschaden in Höhe von circa 2500 Euro. Zeugenhinweise werden an das Polizeirevier Schorndorf unter ☎ 20 40 erbeten.

Gartenschau 14. Mai

- 10 Uhr, Schlosspark: Blumen im Schlosskeller: „Mit Liebe“ und „Zeitlupe“.
- 10 Uhr, Bürgergarten: Ausstellung „Unendlich hilfreich“.
- 10 Uhr, Alter Friedhof: „Einfach himmlisch“: Wechselausstellung in der Kapelle.
- 10 Uhr, Q-Galerie: Ausstellung Treffpunkt Baden-Württemberg: Architektur an besonderen Orten.
- 10 Uhr, Stadtmuseum: Ausstellung „Mammut, Römer, Kelten & Co.“.
- 11 Uhr, Stadtkirche: Installation „Brot und Korn“.
- 13 Uhr, An der Rems: Ausstellung Susanne Schill: „Horizonte“.
- 12 bis 15 Uhr, Stadtpark, Freiluftküche: Der Oberbürgermeister kocht – gemeinsam mit dem ehemaligen Erlenhof-Wirt Paul Wols und Kollegen aus der Verwaltungsspitze.

SHAKE YOUR ASS

dancenight im harlem shake mit DJ nonstopdiscotheque

18. MAI 2019 21:00 Uhr

Karten: Kinokasse im Traumpalast

Rosenstraße 49-51 ★ Schorndorf

Harlem Shake

aboPLUS⁺
lesen, erleben, profitieren.

IHR VORTEIL: 2,50€*

*einmalig, bezogen auf den regulären Eintrittspreis für Erwachsene

Gutschein gültig bis 21.05.19

TRAUMPALAST

Waiblingen, Schorndorf, Backnang
Dienstag bis Donnerstag

OLYMPIA WINNENDEN

Universum Backnang
Montag bis Mittwoch

Gutschein an der Kinokasse vorlegen. Gültig in den genannten Kinos und nur an den genannten Tagen. Feiertage ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Zuschlag bei Überlänge, 3D, Lounge und D-Box.

Zeitungsverlag Waiblingen
„Jede Seite eine Tag“

ZVW

www.traumpalast.de